

BERICHT



PEFC

PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES REGION BRANDENBURG

Auditzeitraum:2017

Von: Feb. 2017

Bis: April 2017

Az.: 345873 PE

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Zertifizierungsempfehlung	3
2 Auswahl der PEFC Vor Ort Audits in der Region Brandenburg 2017	4
2.1 Übersicht	4
2.2 Im Stichprobenverfahren ausgewählte Betriebe für die Vor Ort Audits Brandenburg 2017.....	5
3 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der Region	6
3.1 Anforderungen an die Regionalen Arbeitsgruppe	6
3.2 Waldbericht	7
3.3 Information und Einbindung teilnehmender Betriebe	7
3.4 Internes Monitoring und Beschwerde- und Korrekturmanagement	7
3.5 Logonutzung.....	8
4 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der teilnehmenden Betriebe	9
4.0 PEFC Standard 1002_1:2014	10
4.1 PEFC Kriterium 1: Forstliche Ressourcen	10
4.2 PEFC Kriterium 2: Gesundheit und Vitalität des Waldes	10
4.3 PEFC Kriterium 3: Produktionsfunktion der Wälder.....	11
4.4 PEFC Kriterium 4: Biologische Vielfalt in Waldökosystemen.....	11
4.5 PEFC Kriterium 5: Schutzfunktionen der Wälder.....	12
4.6 PEFC Kriterium 6: Gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder	12
4.7 Zusammenfassung der Ergebnisse auf Ebene der teilnehmenden Betriebe.....	13
5 Ergebnis der Begutachtung PEFC	15
6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess	16
6.1 Auftragsdaten.....	16
6.2 Angaben zum Audit.....	16
7 Nächste Schritte	18
7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe	18
7.2 Maßnahmen DQS CFS GmbH.....	18
8 Ansprechpartner	19
9 Anlagen zum Bericht	20

1 Zertifizierungsempfehlung

Wir danken Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen der kürzlich durchgeführten Audits in Ihrer Region Brandenburg. Der vorliegende Bericht beinhaltet die Ergebnisse der diesjährigen System- und Dokumentenprüfung und der PEFC Vor Ort Audits in den teilnehmenden Betrieben, inklusive aller Stärken, Chancen und Schwächen.

Das Auditteam empfiehlt der DQS CFS GmbH für das

Regelwerk PEFC Deutschland Regionale Waldzertifizierung

PEFC D 1001:2014

PEFC D 1002-1:2014

- die Erteilung des Zertifikates
- die Erteilung des Zertifikates,
sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates,
sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Am 01.03.2017 wurde auf der Ebene der regionalen Arbeitsgruppe Brandenburg die jährliche System- und Dokumentenprüfung als ein Teil des Zertifizierungsaudits durchgeführt. Teil der Begutachtung war insbesondere der Waldbericht 2016 und die Organisation und Umsetzung der PEFC Verfahren auf regionaler Ebene.

Der Waldbericht 2016 für die Region Brandenburg wurde neu erstellt und am 27.04.2016 durch die regionale Arbeitsgruppe freigegeben. Er beinhaltet die in der PEFC- System Beschreibung festgelegten Kriterien, Empfehlungen und Indikatoren für die nachhaltige Waldbewirtschaftung, ist formal vollständig und entspricht den Anforderungen des PEFC-Systems (PEFC-D 1001:2014).

Im Rahmen der Vor-Ort-Audits wurden die Umsetzung der PEFC Verfahren, sowie die Einhaltung der Selbstverpflichtungserklärung bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditert.

2 Auswahl der PEFC Vor Ort Audits in der Region Brandenburg 2017

2.1 Übersicht

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung im Dez. 2016 betrug die zertifizierte Fläche in Region Brandenburg 327.295 ha verteilt auf 47 teilnehmende Waldbetriebe

(Quelle PEFC StatZert. Dez. 2016)

Region Brandenburg 2017		<i>ha</i>	<i>Anzahl</i>
Privatwald		28.820	38
FBG's (gemeinschaftl.)		800	1
FBG´s (Zw.Stelle)		2.459	1
Landes-/Bundeswald		286.278	3
Kommunalwald		8.938	4
Summe		327.295	47

2.2 Im Stichprobenverfahren ausgewählte Betriebe für die Vor Ort Audits Brandenburg 2017

Folgende Betriebe wurden ausgewählt:

VOA Brandenburg 2016		
Bundesforstbetrieb Westbrandenburg	14467	Potsdam
Forst Hohe Heide GbR	60320	Frankfurt am Main
Forstbetrieb Gielsdorf, August-Hermann Daube	15345	Prötzel
Landesbetrieb Forst Brandenburg	14471	Potsdam
LW OBF Belzig	14806	Bad Belzig
LW OBF Borgsdorf	16556	Borgsdorf
LW OBF Groß Schönebeck	16244	Schorfheide OT Groß Schönebeck
LW OBF Hangelsberg	15537	Grünheide, OT Hangelsberg
Mennekes, Dieter	57399	Kirchhunden
Privatforst Babben & Rehain	03246	Massen / Babben
Privatforst Kleinbahren	03246	Massen / Babben
Stadt Eberswalde	16225	Eberswalde
Weiß, Volker	19079	Sukow

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC Deutschland und RAG Brandenburg gemäß den Vorgaben ausgelost und auditiert.

Im Einführungsgespräch der Vor Ort Audits wurden die Waldbesitzer durch die Auditoren sowohl auf die allgemeine Vertraulichkeitserklärung der Auditinhalte, als auch auf die ggf. notwendige Weitergabe der Ergebnisse an die RAG (gemäß der Selbstverpflichtungserklärung) und auf die Veröffentlichung Ihres Namens in diesem Bericht hingewiesen und haben dies durch Ihre Unterschrift bestätigt.

In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten/innen, Waldarbeitern und/oder forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.

3 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der Region

3.1 Anforderungen an die Regionalen Arbeitsgruppe

Die Begutachtungseinheit ist durch die geografischen und politischen Grenzen des Bundeslandes Brandenburg definiert.

Die Regionale Arbeitsgruppe besteht seit dem Jahr 2001. Die Institutionalisierung als Verein Regionale PEFC Arbeitsgruppe Brandenburg e. V. (folgend RAG genannt) erfolgte am 23.11.2005 durch Eintrag in das Vereinsregister des Amtsgerichts Potsdam. Die laufende Organisation der PEFC Region wurde in 2016 an Herr Dr. Bilke übertragen. Den Vorsitz des Vereins übernimmt Herr Seliger von Herrn Künnemeyer der als Vertreter des Privatwaldes fungiert hat.

Die Antragsteller sind u. a. durch die Vertreter des Landeswaldes, einem Waldbesitzerverband, die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, private Waldbesitzer und weiteren am Wald interessierte Kreise, z.B. den berufsständischen Vertretungen; der Forstunternehmerverband Brandenburg vertreten. Die Kontaktdaten zu den einzelnen Vertretern der Verbände und Institutionen liegen den Auditoren in der jeweils aktuellen Fassung vor. Im Verlauf des Regionaloffensive PEFC sollten diese Daten demnächst auch auf der PEFC Homepage Brandenburg einsehbar sein.

Zur Unterstützung und Beratung kann die regionale Arbeitsgruppe Experten, insbesondere aus den Bereichen der Forstwissenschaft, der Holz- und Papierwirtschaft sowie des Natur- und Umweltschutzes, einsetzen.

Die RAG ist als das zentrale Beratungs- und Entscheidungsgremium in allen PEFC-Angelegenheiten der Region zuständig für die Initiierung, Koordination und Betreuung des PEFC – Zertifizierungsverfahrens.

Die Organisationsstrukturen und Aufgaben, insbesondere in Bezug auf die Umsetzung der Leitlinie in den teilnehmenden Betrieben, sind im nunmehr vierten Waldbericht 2016 beschrieben.

Die Öffentlichkeitsarbeit in den Regionen wird gerade durch die neu geschaffenen Stellen des Regional Assistenten Herrn Loose in Zusammenarbeit mit PEFC D und der RAG professionalisiert.

Näheres regelt aber auch die Satzung der RAG und der Geschäftsbesorgungsvertrag mit PEFC Deutschland (01.02.2016)

Die Zusammensetzung der RAG entspricht den PEFC- Forderungen, dass alle in der Region die an einer umfassend nachhaltigen Waldbewirtschaftung Interessierten, durch autorisierte Interessenvertreter in den Zertifizierungsprozess eingebunden und in relevante Entscheidungen einbezogen werden können.

VP: *Es sollte aber nach wie vor versucht werden noch weitere Teilnehmer für die Arbeit der RAG und somit das PEFC System zu gewinnen.*

3.2 Waldbericht

Der Waldbericht bildet für die Region unter anderem die normative Grundlage für die Rezertifizierung. Für die Wiederholungsbegutachtung zur Konformitätsbewertung der Region wurde durch die Regionale Arbeitsgruppe der nunmehr vierte Waldbericht für Brandenburg erarbeitet. Er wurde grundlegend auf der Datenbasis der Bundeswaldinventur III und der Landeswaldinventur 2013 Brandenburg aktualisiert und am 11.05.2016 durch die regionale Arbeitsgruppe freigegeben.

Der Waldbericht ist formal vollständig und entspricht den Anforderungen des PEFC-Systems (PEFC-D 1001:2014).

Aufgrund der geänderten Systemanforderungen bezüglich der Laufzeiten von nunmehr 10 Jahren für den Waldbericht werden sowohl die Bewertung der Zielerreichung, als auch die neuen bzw. aktualisierten Ziele und Handlungsprogramme in einem separaten Dokument beschrieben. In die Erarbeitung der neuen Ziele sind sowohl die Bewertung der Zielerreichung der vergangenen Jahre, als auch Ergebnisse und externen Audits eingeflossen. Die entsprechenden Handlungsprogramme sind hinterlegt und in der Verantwortlichkeit den verschiedenen Mitgliedern der RAG zugeordnet. Dies soll die Einbindung der zertifizierten Waldbesitzer und interessierten Kreise in die Zielerreichung und somit der Umsetzung in der Region ermöglichen. Dies ist durch die RAG Brandenburg in den vergangenen Jahren nachweislich geschehen.

3.3 Information und Einbindung teilnehmender Betriebe

Die Organisationsstrukturen, Aufgaben und jeweiligen Verantwortlichen sind im Waldbericht 2016 beschrieben.

Der Informationsfluss an die Mitglieder wird durch die Geschäftsführung der RAG i. d. R. per E-mail gelenkt. Informationen zu PEFC erfolgen entweder auf den Dienstberatungen oder über Newsletter, aktuelle Infos von PEFC- D, Pressemitteilungen. Aktuelles Infomaterial von der Geschäftsstelle Stuttgart ist in den betreuenden Verwaltungen vorhanden und wird bei Bedarf an die Waldbesitzer verteilt.

Zur Einführung der neuen Waldstandards haben in den Landesforsten insbesondere auch für die Hoheits- Oberförstereien weitere Schulungen stattgefunden.

3.4 Internes Monitoring und Beschwerde- und Korrekturmanagement

Die anlässlich der PEFC Standardrevision geforderten Änderung und Ergänzungen wurden zwar schon im Waldbericht 2016 berücksichtigt, aber erst im Laufe des Jahres durch die PEFC RAG und den Regional Assistenten erarbeitet und durch die RAG verabschiedet. In einem zweiten Audittermin auf der Ebene der Region wurden den Auditoren die Verfahren zur Organisation der Regionalen Arbeitsgruppe; dem Internen Monitoring Programm und dem Beschwerde- und Schlichtungsverfahren gemäß den Anpassungen an neuen PEFC Anforderungen an ein Managementsystem vorgestellt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in den jeweiligen Verfahren festgelegt und dokumentiert. Eine Implementierung und Umsetzung erfolgt jetzt kontinuierlich. Die Verfahren sind durchdacht und an die Verhältnisse der Region angepasst. Die Umsetzung und Wirksamkeit kann aber erst im Laufe der folgenden Auditperioden beurteilt werden.

3.5 Logonutzung

Die Nutzung des registrierten DQS CFS GmbH Firmensymbols in Verbindung mit dem DAkkS Akkreditierungslogo und dem PEFC Logo auf der Regionalen Ebene ist angemessen.

Die PEFC Logonutzung auf Ebene der teilnehmenden Betriebe entspricht den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag, aber nur wenige Betriebe nutzen nach wie vor den möglichen Marketingeffekt nicht aus. Die meisten Betriebe nutzen bisher nur die PEFC Nummer die u.a. in den Stammdaten der Holzverkaufsrechnungen hinterlegt wird.

3.6 Zusammenfassungen der Ergebnisse auf Regionaler Ebene

Es wurde folgendes Verbesserungspotenzial auf Ebene der Regionalen Arbeitsgruppe Brandenburg festgestellt:

Es sollten gemäß den PEFC Vorgaben weitere am PEFC System interessierte Kreise zur Mitarbeit auf regionaler Ebene aufgefordert werden.

4 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der teilnehmenden Betriebe

Die Betriebe, die vor Ort begutachtet wurden, bewirtschaften entsprechend Ihrer Selbstverpflichtungs-erklärung ihre Wälder grundsätzlich gemäß der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien jeweils definiert sind. In den Landeswald Oberförstereien wird dies noch präzisiert durch die zum Teil weitergehenden Dienstanweisungen und internen Regelungen.

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus dem festgestellten Verbesserungspotenzial sowie aus den Neben- und Hauptabweichungen liegt grundsätzlich bei den einzelnen Waldbesitzern, bzw. bei den forstlichen Zusammenschlüssen.

Die Ergebnisse der Vor-Ort- Audits spiegeln den Erfüllungsgrad der Umsetzung der Leitlinie sowie der gesetzte Ziele auf betrieblicher Ebene wider. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Feststellungen der RAG aber auch als Grundlage für entsprechende Maßnahmen und Aktivitäten bzw. für die Zielformulierungen auf regionaler Ebene.

Die PEFC Logonutzung auf Ebene der teilnehmenden Betriebe entspricht den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag, aber nur wenige Betriebe nutzen nach wie vor den möglichen Marketingeffekt vollständig aus. Die meisten Betriebe nutzen bisher nur die PEFC Nummer die u.a. in den Stammdaten der Holzverkaufsrechnungen hinterlegt wird. Dies führte in einem Betrieb zu einem Verbesserungspotenzial.

Auch haben nach wie vor nicht alle den LOGO Nutzungsvertrag unterzeichnet. Dies wird anhand der Auswertung der jeweiligen StatZert. überdeutlich und sollte ein Thema zur Mitgliederinformation werden.

Besonders hervorzuheben wie auch in den letzten Jahren sind die guten Audit- Vorbereitungen durch die Oberförstereien. Die Obf. wurden einleitend mittels vorgestellt, Kartenmaterial begleitend zur Revierbereisung bereitgestellt, sowie Inventurdaten zum jeweils besichtigten Waldbildern präsentiert bzw. nachgeliefert. PEFC- relevante Dokumente standen zur Einsicht bereit. Die Revierleiter führten in den jeweiligen Förstereien und überzeugten meist durch fundierte PEFC- Kenntnisse sowie engagiertes Auftreten und hohe Auskunftsbereitschaft.

Es ist zu erwarten, dass die Einbindung der teilnehmenden Betriebe in die Zielerreichung mit Inkrafttreten des neuen PEFC Systems verbessert wird. Die neue Leitlinie bietet eine passende Gelegenheit zur PEFC- Schulung insbesondere der Privatwaldbesitzer.

4.0 PEFC Standard 1002_1:2014

Verletzungen gesetzlicher und oder vertraglicher Vorgaben sind in den Vor Ort Audits 2017 nicht festgestellt worden.

4.1 PEFC Kriterium 1: Forstliche Ressourcen

Im Regelfall wird planmäßig entsprechend den Einrichtungswerken bzw. Betriebsplanungen in den Forstbetrieben gewirtschaftet. Kalamitäten (Sturm 2007 ff/ Käfer / Kieferngrößschadereignisse) der letzten Jahre zwingen allerdings die Waldbesitzer immer öfter zu kurzfristigem Reagieren und damit Abweichen von der Planung. Bei Betrieben mit über 100 ha Waldbesitz lagen geeignete Bewirtschaftungspläne vor.

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet, und es konnte keine nicht genehmigte Waldumwandlung entdeckt werden, aus der Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.

4.2 PEFC Kriterium 2: Gesundheit und Vitalität des Waldes

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden in den begutachteten Betrieben genutzt. Der Pflanzenschutzmittel-Einsatz ist weiter rückläufig. Die wenigen Fälle (gegen spätblühende Traubenkirsche; Adlerfarn, Calamagrostis) sind bis auf einen Betrieb entsprechend dokumentiert.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wurde verzichtet.

Kompensationskalkungen wurden nicht durchgeführt

Flächige Befahrung im Rahmen der Holzernte und Rückung wurde nicht festgestellt, Die Betriebe wurden darauf hingewiesen, insbesondere die Selbstwerber immer wieder auf das Befahrungsgebot hinzuweisen und zu kontrollieren. Ansonsten sind die Rückegassensysteme häufig in die Karte, die Bestandteil des Arbeitsauftrages ist, eingezeichnet.

In den meisten Arbeitsaufträgen wird auf PEFC- konforme Fäll- und Rücketechnik verwiesen.

Fällungs- und Rückeschäden sind nicht festgestellt worden.

Auf die boden- und Bestandes pflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand) wird in allen Betrieben besonderer Wert gelegt. Hier

sind insbesondere zwei Betriebe sehr positiv aufgefallen. Zum einem werden in dem bestimmte ökologisch wertvolle Bereiche grundsätzlich auf 40 m erschlossen werden und dann mit einem Pferdegespann vorgeliefert wird.

4.3 PEFC Kriterium 3: Produktionsfunktion der Wälder

Ökonomischer Erfolg und hohe Holzqualitäten werden in allen Betrieben als wichtige Betriebsziele erkannt und beachtet. Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen.

Die Sicherung der Pflege war in den Betrieben insgesamt gegeben.

Biotope werden bei der Instandsetzung und der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet, zum Teil auch in direkter Abstimmung mit den ULB's.

Die Vollbaumnutzung hat durch die stark gesunken Preise etwas an Bedeutung verloren und sollte grundsätzlich auch Grund der teils doch recht geringen vorhandenen Nährstoffausstattungen nur die Ausnahme darstellen. Es gab keine Beanstandungen auf den besichtigten Flächen.

4.4 PEFC Kriterium 4: Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

Die begutachteten Betriebe streben standortgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an. Besonders positiv wurde in drei der Betriebe die Förderung von seltenen Baum- und Straucharten durchgeführt. Sei es durch Beimischungen in Kulturen; Waldrandgestaltungen.

Es wurde immer auf die forstlichen Pflanzenherkünfte geachtet, allerdings ist die PEFC Forderung nach überprüfbarer Herkünften in der Region Brandenburg insgesamt nicht ausreichend umgesetzt. Teils aufgrund nicht verfügbarer Herkünfte, teils aus Unkenntnis. Ein großer Teil der im Landeswald verwendeten Pflanzen stammt noch aus eigenen Beständen angezogen in landeseigenen Baumschulen. Es wurde von den Auditoren darauf hingewiesen, im Rahmen der Herkunftssicherung zukünftig bei den Baumschulen nach Zertifiziertem und geprüftem Pflanzmaterial nachzufragen und die Ausschreibungsunterlagen anzupassen. Dies führte insgesamt neun Verbesserungspotentiale.

Kahlschläge wurden bis auf einen Betrieb (Starke Aufflichtung zur Verjüngung der Kiefer) nicht festgestellt. Kleinflächige Verjüngungsverfahren mit Bevorzugung von Naturverjüngung unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen werden, wo möglich angewendet. Der Anteil des Übernehmens würdigen Naturverjüngungen steigt von Jahr zu Jahr

Bei der Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen ist die Mehrheit der Betriebe nach wie vor sehr positiv eingestellt. Auch wenn aufgrund der UVV Vorgaben sich die Strategie weg von Einzelbäumen hin zu Gruppen/ Trittsteinen ein wenig ändert. Mehrfach konnte in den Audits der freiwillige Verzicht auf Nutzungsmöglichkeiten von Holz zugunsten von Naturschutzbelangen festgestellt werden.

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände gab es in diesem Jahr z.T. sehr gute Beispiele, allerdings trägt dies noch nicht in allen Betrieben dazu dass alle Hauptbaumarten ohne Zaun erwachsen können. In einem Betriebe lag auch noch Verbesserungspotential vor. Die Wald-Wild-Problematik bleibt ein Dauerthema.

4.5 PEFC Kriterium 5: Schutzfunktionen der Wälder

Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotop im Wald wurde in allen untersuchten Betrieben Rücksicht genommen.

Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden ebenso grundsätzlich unterlassen wie die Beeinträchtigung von Gewässern, sowie die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen.

Es wurden auch in diesem Jahr vielfach sehr gute Beispiele für den angewandten Naturschutz in den auditierten Betrieben gefunden. Sowohl was die Förderung seltener Tier- und Pflanzenarten als auch in Biotoppflege (Heide). Zum Teil über den gesetzlichen Anforderungen wurde ein Nutzungsverzicht ausgesprochen oder besondere Technik eingesetzt und damit auf Holzerlöse freiwillig zugunsten der Ökologie verzichtet.

Eine flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung wird bis auf eine festgestellte Ausnahme grundsätzlich vermieden.

Der Einsatz biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten ist meistens vertraglich vorgeschrieben und wird auch umgesetzt. Nur in zwei Betrieben wurde hier Verbesserungspotential gefunden.

Notfall-Sets und auch die Sicherheitsdatenblätter werden i.d.R. auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Bei einigen Maschinen sind die Hersteller gefordert, technische Veränderungen vorzunehmen, damit genügend Platz für das Notfall-Set an Bord der Maschine geschaffen wird.

4.6 PEFC Kriterium 6: Gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder

Viele Betriebe verlagern ihre Tätigkeiten auf spezialisierte Forstunternehmen. Dabei greifen sie üblicherweise auf „Hausunternehmer“ zurück, mit denen bereits langjährige Kontakte bestehen,

oder die in der Nähe des Betriebes einen schnellen Zugriff ermöglichen. Die Dokumentationspflicht der Qualifikation eingesetzter Dienstleister und die Forderung des Einsatzes zertifizierter Forstunternehmer sind bekannt. Nur in einem Betrieb führte diese Forderung zu einem Verbesserungspotential.

Die UVV-Vorgaben werden insgesamt gut eingehalten. Die intensiven Schulungen der Brennholzselbstwerber und Haupterwerbsunternehmer fanden in allen Waldbesitzarten ihre Fortsetzung. Vielfach wird im Rahmen der Einweisung von Brennholznutzern nochmals auf die Einhaltung der UVV hingewiesen und zum Teil wurde dies auch mit Unterschrift dokumentiert. Gleichwohl wurde drei Verbesserungspotentialen und zwei Nebenabweichung im Bereich der Einhaltung der UVV ausgesprochen.

Auf der Ebene der RAG sollte grundsätzlich auch nochmals das Thema Absperrung der Hiebsorte thematisiert werden.

In den größeren Betrieben war ein qualifizierter Arbeitskräftebestand, zum überwiegenden Teil ausgebildete Forstwirte oder Mitarbeiter mit Erfahrung vorhanden.

Der Ausbildungsstand der Mitarbeiter auch der vom forstlichen Lohnunternehmer ist recht gut. Soweit feststellbar wurde die Tarifbindung eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge. Der Einsatz ortsnaher Kräfte wird durchweg bevorzugt.

In Betrieben mit eigenem Personal wird schon immer auf eine gute Qualifikation geachtet. Die Mitarbeiter haben ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung, wurden angemessen vergütet und hatten die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war fast überall uneingeschränkt gewährleistet. Auch in diesem Jahr sind Betriebe durch Ihre sehr gute forstliche Öffentlichkeitsarbeit aufgefallen.

Auf Standorte mit besonderer Bedeutung wurde grundsätzlich Rücksicht genommen.

4.7 Zusammenfassung der Ergebnisse auf Ebene der teilnehmenden Betriebe

Nr.	Kriterium	VP	NA	HA
4.4	Herkünfte gemäß PEFC gesichert	9		
4.8	Kahlschläge	1		
4.11	Hinwirken auf angepasste Wildbestände	1		
5.4	Bodenbearbeitung	1		
5.5	Bio Öle	2		
6.4	Einsatz zert. Unternehmer	1		
6.5	Einhaltung UVV	3	2	

Hauptabweichungen (HA), Nebenabweichungen (NA) und Verbesserungspotenziale (VP)

Die Reihenfolge entspricht der PEFC-Leitlinie.

Bezüglich der in dieser Tabelle nicht erwähnten Punkte der Leitlinien konnte in allen begutachteten Betrieben die PEFC-Konformität festgestellt werden.

5 Ergebnis der Begutachtung PEFC

5.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

PEFC Regionale Zertifizierung
der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung
und Wiederholung]:
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt
 nicht wirksam umgesetzt
 diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität
sind PEFC-konform

- ja
 nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen
 angemessen, jedoch verbesserungswürdig
 noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf
regionaler Ebene

 - Hauptabweichungen
 2 - Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne
an die Waldbesitzer

 - Hauptabweichungen
(Urkundenentzug oder Suspendierung)
 2 Nebenabweichungen

Anzahl der Empfehlungen
an die Waldbesitzer

 - Allgemein und Gesetzliche Forderungen
 - Logonutzung
 - 1) Forstliche Ressourcen
 - 2) Gesundheit und Vitalität des Waldes
 - 3) Produktionsfunktionen der Wälder
 11 4) Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
 3 5) Schutzfunktionen der Wälder
 4 6) Gesellschaftliche und soziale Funktionen

Die Begutachtung des Waldberichtes und der System- und Dokumentenprüfung,
sowie die Vor Ort Audits erfolgte nach den aktuellen PEFC Standards

6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

6.1 Auftragsdaten

Auftraggeber: PEFC Deutschland

Region: Brandenburg

Hauptadresse der RAG: **Herr C.-R. Seliger**
August Bebel Str. 27
15868 Lieberose

Aktenzeichen: 345837 PE

Auftragsnummer: A111339 CFS

Anzahl Personentage (PT) gesamt: 24 PT

Datum der System- und Dokumentprüfung: 01.03.2017

Zeitraum der Vor-Ort-Audits: Feb. 2017 – April 2017

6.2 Angaben zum Audit

Die mit der RAG abgestimmte Planung wurde

- eingehalten
 Wie folgt geändert:
Terminverschiebungen bei den VOA's

Korrekturmaßnahmen während des Audits:

- keine
 Korrekturmaßnahmen:

Die Nutzung des registrierten DQS CFS GmbH Firmensymbols in Verbindung mit dem Akkreditierungslogo der DAkkS und dem PEFC Logo auf der Regionalen Ebene ist angemessen.

- ja
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen
 noch nicht anwendbar

Abschlussbesprechung:

In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.

7 Nächste Schritte

7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe

Korrekturmaßnahmen:	<input checked="" type="checkbox"/> Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich <input type="checkbox"/> Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft <input type="checkbox"/> Mit den Waldbesitzern vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesen wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
Verbesserungspotentiale:	Für die Region: Intensivierung der RAG / Beteiligung weiterer interessierter Kreise
Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems in der Region:	Die RAG informiert die DQS CFS GmbH möglichst frühzeitig, um gemeinsam geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

7.2 Maßnahmen DQS CFS GmbH

Art der nächsten Begutachtung:	<input checked="" type="checkbox"/> Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität <input type="checkbox"/> Aktualisierung des Waldberichtes <input checked="" type="checkbox"/> Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben
Termine:	Datum (Monat/ Jahr): Feb.- März 2018 Abstimmung der Planung: Dez. 2017 System- und Dokumentenprüfung: Feb. 2018 Vor-Ort-Audits: voraussichtlich Feb. – März 2018
Voraussichtliche Themenschwerpunkte:	Verfahren PEFC / Arbeitssicherheit
Weitere Anmerkungen: (z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)	Keine

8 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe Brandenburg

Telefon:

Herr C.R. Seliger

0173 2008691

E-Mail

Claus-Ruediger.Seliger@LFB.Brandenburg.de

PEFC Deutschland

Dirk Teegelbekkers,

Geschäftsführer PEFC Deutschland e.V.

Tübinger Str. 15 (neue Postanschrift!)

D-70178 Stuttgart

Telefon:

0711 2484011

Fax:

0711 2484031

E-Mail:

teegelbekkers@pefc.de

Auditleiter/in:

E. Schloßmacher

Telefon:

0173 9852030

E-Mail:

Eva. Schloßmacher@DQS.de

Auditor/in:

St. Lindemann

Telefon:

0173 7720228

E-Mail:

Stefan.Lindemann@DQS.de

DQS CFS GmbH Kundenbetreuung:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

9 Anlagen zum Bericht

Nur DQS CFS intern:

- | | | |
|-------------------------------------|---|------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Maßnahmenpläne [sofern erforderlich] | Anzahl: 2 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL | Anzahl: 12 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: Dez. 2017 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Musteranschreiben an Waldbesitzer | |
| <input type="checkbox"/> | Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes
[sofern erforderlich] | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Protokoll der System- und Dokumentenprüfung | 01.03.2017 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung | 01.03.2017 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ergebnis der Vor-Ort-Audits | Anzahl: 12 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG | |
| <input type="checkbox"/> | Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe
[sofern anwendbar] | |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiges | |

Bericht erstellt

Ort

Bovenden

E.M. Schloßmacher

Auditor

Bericht geprüft und freigegeben

Im Auftrag

DQS CFS GmbH
Deutsche Gesellschaft für Nachhaltig-
keit



Dr. Sied Sadek

Fachliche Prüfung der DQS CFS GmbH

Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS CFS GmbH vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung durch PEFC Deutschland oder die Regionale Arbeitsgruppe bleibt vorbehalten.

Verteiler

Regionale Arbeitsgruppe Brandenburg
Herr Seeliger; Herr Dr. Bilke
Regional Assistent Herr Loose
PEFC Deutschland
DQS CFS GmbH